

Konzert widmet sich dem Orient

Steinhausen Das diesjährige Chilemattkonzert der Musikgesellschaft Steinhausen findet am Sonntag, 27. November, ab 17 Uhr statt. Unterstützt wird die Gesellschaft von Doris Affentranger, die Marimba und Xylofon spielt. Das Konzertprogramm entführt den Zuhörer in den Osten, wo die warmen orientalischen Klänge auf zackige russische Musik treffen, verrät Silvan Zemp, Präsident der Musikgesellschaft Steinhausen. Das Konzert wird mit dem Stück «Dr Sidi Abdel Assar vo El Hama» von Mani Matter eröffnet. Durch das Konzert führt der ehemalige Trompeter der Musikgesellschaft, Andreas Hausheer. Der Eintritt zum Chilemattkonzert ist frei, es gibt eine Türkollekte. Anschliessend wird ein Apéro offeriert. (red)

«Guter Bau» erhält Auszeichnung

Baar Im vergangenen Frühling wurde der Kunstkiosk im Robert-Fellmann-Park in Baar für den Wettbewerb «Auszeichnung guter Bauten im Kanton Zug» eingeegeben. Nun hat der Kunstkiosk am 27. Oktober die Auszeichnung erhalten. «Wir sind hochofren, dass wir eine solche hohe Auszeichnung von Baudirektor und Regierungsrat Urs Hürlimann entgegennehmen dürfen», schreibt Maria Greco, Vereinspräsidentin. Denn anlässlich der Vernissage der Weihnachtsausstellung «Klein und fein» montieren nun am Samstag, 26. November, um 11 Uhr Regierungsrat Urs Hürlimann und Gemeindepräsident Andreas Hotz die Auszeichnung an den Kunstkiosk Baar. (red)

Schulhäuser bleiben, wie sie sind

Menzingen Weil die Machbarkeitsstudie für die örtlichen Schulen zu teuer ist, wurde der Antrag abgelehnt. Ebenfalls muss der Gemeinderat auch künftig auf eine höhere Besoldung verzichten.

Carmen Rogenmoser
carmen.rogenmoser@zugerzeitung.ch

Bereits bevor Gemeindepräsident Peter Dittli an der gestrigen Gemeindeversammlung das erste Traktandum in Angriff nehmen konnte, gab es einen ersten Antrag: Rolf Berweger, Präsident der Menzinger Rechnungsprüfungskommission, wollte die Reihenfolge der Traktandenliste ändern. Das Budget 2017 sollte von der zweiten auf die sechste Position verschoben werden. Dies, weil die nachfolgenden drei Punkte einen direkten Einfluss auf das Budget hätten, so Berweger. Die 161 Stimmbürger, die sich im Zentrum Schützenmatt eingefunden hatten, stimmten diesem Antrag zu. So wurde gleich nach der Annahme des Protokolls der letzten Gemeindeversammlung der Rahmenkredit Strassenunterhalt behandelt. Der Vorschlag, dass nun jeweils für vier Jahre ein Globalkredit von 2 Millionen Franken für den Ausbau und den Unterhalt gemeindlicher Strassen und Plätze gesprochen wird, kam durch.

Dann rückte ein Thema in den Fokus, das bereits im Vorfeld für Diskussionen gesorgt hatte. Der Gemeinderat wollte das Personal- und Besoldungsreglement teilrevidieren. Konkret bedeutet das, dass die Gemeinderäte mehr Lohn möchten. Auch wenn Finanzchefin Isabelle Menzi darauf bestand, dass es nicht um eine Lohnerhöhung gehe, sondern um «mehr Zeit, die entschädigt werden soll». 71 000 Franken mehr wären dem Gremium jährlich zugutegekommen. Eine lange Diskussion entwickelte sich. Grund-



Das Schulhaus Sonnengrund wäre ebenfalls Teil der Machbarkeitsstudie gewesen.

Archivbild: Werner Schelbert (Menzingen, 13. April 2016)

sätzlich monierten die Votanten vor allem den nicht ideal gewählten Zeitpunkt für den Antrag. «Alle müssen sparen», sagte etwa SVP-Kantonsrat Kari Nussbaumer. Dass der Gemeinderat da mehr Geld wolle, sende ein «ganz schlechtes Signal nach Zug». Der Antrag wurde mit 78 zu 61 Stimmen abgelehnt.

Schulraumplanung: Es geht von vorne los

Ebenfalls kritisiert wurden die geplanten Machbarkeitsstudien

für die öffentlichen Gebäude. Für insgesamt 340 000 Franken, verteilt auf zwei Jahre, sollte allen voran die Schulraumentwicklung weitergebracht werden. Doch auch hier wurde schnell klar, dass dieses Kreditbegehren nicht einfach so durchgewinkt wird. Andreas Etter, Präsident der CVP, stellte einen Rückweisungsantrag. Dieser wurde von der Versammlung deutlich mit 94 zu 32 Stimmen angenommen. Nun muss der Gemeinderat ein weiteres Mal über die Bücher.

Darüber wurde abgestimmt

An der Gemeindeversammlung haben die Menzinger folgende Beschlüsse gefasst:

Das **Protokoll** der letzten Versammlung wurde genehmigt; das **Budget 2017** wurde angenommen; der **Finanz- und Investitionsplan 2017-2021** wurde zur Kenntnis genommen; dem **Rahmenkredit** für den Stras-

senunterhalt wurde zugestimmt; die **Teilrevision** des Personal- und Besoldungsreglements wurde abgelehnt; der **Kredit** für Machbarkeitsstudien für die öffentlichen Gebäude wurde abgelehnt; die **Interpellation** zur Wiedereinführung der Hol-und-bring-Station im neuen Werkhof wurde beantwortet. (cro)

Freiamt

Orientierung über Mehrzweckbau

Beinwil An der Wintergemeinde kommen einige bedeutende Traktanden zur Sprache. So können die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger unter anderem die Kreditabrechnung für die Schulhauserweiterung genehmigen. Mit rund 3,6 Millionen Franken wurde der Kredit für das Projekt mit rund 145 000 Franken unterschritten. Zudem wird über einen Verpflichtungskredit in der Höhe von 125 000 Franken für die Erfassung sämtlicher Liegenschaftsentwässerungen der Gemeinde sowie deren bauliche Beurteilung und die Aufnahme in einen digitalisierten Abwasserkataster abgestimmt. Das Budget 2017 rechnet mit einem Plus von rund 130 000 Franken. Der Steuerfuss soll bei 109 Prozent belassen werden.

Interessant für die Beinwiler wird es aber auch nach der offiziellen Versammlung bleiben. Dann nämlich orientiert der Gemeinderat über die Standortevaluation und die Machbarkeitsstudie für den kommunalen Mehrzweck-Neubau mit dem Gemeindegartenhof und dem Feuerwehrmagazin. (red)

Hinweis

Die Gemeindeversammlung in Beinwil findet am Freitag, 25. November, um 20 Uhr in der Aula des Mehrzweckgebäudes statt.

In Weihnachtsstimmung eintauchen

Sins Das Dorf putzt sich für das kommende Wochenende heraus, denn ein ganz besonderer Anlass steht bevor: «Sins im Advent».

Wird es am Abend immer früher dunkel, kommen sie erst so richtig zur Geltung: die vielen bunten Lichter, die die Schaufenster und Häuser schmücken. Sie sind ein eindeutiges Zeichen dafür, dass Weihnachten vor der Tür steht. In Sins wird der Adventszeit besonders viel Aufmerksamkeit geschenkt. Für ein ganzes Wochenende verwandelt sich das Dorf in einen Weihnachtszauber. So wird «Sins im Advent» auch in diesem Jahr gross aufgezogen. Der Anlass findet bereits zum 16. Mal statt. Am kommenden Wochenende, 26. und 27. November, werden wieder rund 40 Geschäfte ihre Waren präsentieren. Sie laden die Bevölkerung zum Degustieren und Ausprobieren ein.

Aber auch weitere Unternehmen, wie Versicherungen, das Reisebüro und sogar der Polizeiposten, schmücken sich in weihnächtlichem Glanz. Fast überall gibt es Spezialrabatte, Give-aways oder etwas zum Probieren. Zahlreiche Kaffeestuben und Grillstände ergänzen das Angebot. Für «Sins im Advent» werden sogar die Ladenöffnungszeiten erweitert. So kann Samstag bis 19 Uhr und am Sonntag von



Der Fackelumzug durch Sins gehört zu den Highlights.

Bild: PD

11 bis 16 Uhr eingekauft werden. Die Festmeile zieht sich quer durch das Dorf: Angefangen bei der Landi Sins über die Gässchen entlang der Luzernerstrasse über den Einhornkreisel bis in die Aarauerstrasse beim Innendekorateur Strebel. Das Motto in diesem Jahr lautet Polarnacht.

Märchenstube für die Kinder

Ob es am Wochenende tatsächlich so kalt wird, ist zwar fraglich. Stimmung wird bestimmt so oder so aufkommen. Schleicht sich die

Kälte dann trotzdem in die Körper, gibt es genug Möglichkeiten zum Aufwärmen.

Den Kindern wird gar speziell etwas geboten: Bei der Landi Sins wird eine Märchenstube eingerichtet. Am Samstag werden jeweils um 14.30, 15.30 und 16.30 Uhr Märchen erzählt, am Sonntag um 13.30, 14.30 und 15.30 Uhr. Weiter oben im Dorf, vis-à-vis der Zentrumsüberbauung «Cherne», kann man seine eigene Kerze ziehen. Zudem wird neben der Raiffeisenbank ein Karussell aufgestellt. Das ganze

Ausmass des adventlichen Anlasses lässt sich am besten per Kutsche besichtigen. Den ganzen Tag über traben die Pferde durch das Dorf. Die sieben Haltestellen befinden sich bei der Landi Sins, bei der Kantonbank, bei der Raiffeisenbank, beim «Cherne», beim Paradise-Shop an der Bahnhofstrasse, beim Restaurant Einhorn und beim Innendekorateur Strebel an der Aarauerstrasse.

Strasse wird für eine halbe Stunde gesperrt

Ein grosses Highlight bietet sich am Samstagabend von 17.30 bis 18 Uhr. Dann findet der grosse Fackelumzug statt. Der Umzug startet bei der Landi Sins und führt neben dem Hotel Arcade in die Luzernerstrasse. Nach der Einmündung in die Luzernerstrasse bewegt sich der Fackelumzug zum Kreisel, wo gegen 18 Uhr alle eintreffen werden. Beteiligt am Umzug sind Schulklassen mit Fackeln, Iffeler, Trychler und der Samichlaus. Während dieser Zeit bleiben die betroffenen Strassen für den Verkehr gesperrt. Verkehrsteilnehmer werden gebeten, die Anweisungen der Streckenposten zu beachten. (cro)

Ältere Generation miteinbeziehen

Muri Wie können und sollen ältere Menschen in den Arbeitsmarkt integriert werden? Eine Frage, mit der sich momentan viele Kantone beschäftigen. So auch der Aargau. In den letzten Tagen haben sich deshalb rund 200 Führungskräfte und Personalverantwortliche, vor allem aus dem Kanton Aargau, in Muri getroffen. Sie besuchten die sechste kantonale Tagung zu Betrieblichem Gesundheitsmanagement (BGM), um Tipps und Anregungen zum Thema «Führung im Generationenmix» zu erhalten. Die Teilnehmer konnten von Referenten profitieren. Themen wie das Abbauen von Altersstereotypen bei allen Generationen sowie die Erkenntnis, dass sich die jüngere und die ältere Generation nicht eigentlich in einem Wettbewerb befinden, wurden angesprochen. Proklamiert wurde stattdessen die Zusammenarbeit der Generationen. Nach den Referaten wurde die Tagung mit einer Diskussionsrunde abgerundet.

Die Tagung wurde vom Forum BGM Aargau in Zusammenarbeit mit der Aargauischen Industrie- und Handelskammer, dem Aargauischen Gewerbeverband, der Suva sowie dem Kanton organisiert. Unterstützt wurde der Anlass zudem von diversen Unternehmen im Gesundheitsbereich. (red)